

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 6 (1859)

Heft: 2

Artikel: Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So zahlt Aargau im Durchschnitt, allfällige Nutzungen inbegriffen, Fr. 553, Baselland; ebenfalls Nutzungen inbegriffen, Fr. 621. 95 (höchste Besoldung alte Fr. 588. 40 oder neue Fr. 830. 29, niedrigste alte Fr. 306. 40 oder neue Fr. 437. 61), Thurgau Alles in Allem in Baar Fr. 400. (Fortsetzung folgt.)



Schul-Chronik.

Schweiz. Polytechnikum. Der eidg. Schulrath hat, um das Polytechnikum mit den vaterländischen Vorbildungsanstalten in näheren Rapport zu bringen, sein Präsidium ermächtigt, an die öffentlichen Jahresprüfungen einzelner Kantonschulen jeweilen Professoren des Polytechnikums abzuordnen, damit sie von deren Leistungen Notiz nehmen und sich wo nöthig mit den betreffenden Lehrern über den Umfang, den Gang und die Methode der Vorbildung der künftigen Polytechniker verständigen.

Bern. Ein Stoßseufzer aus einer bernischen Schule. (Korr.) Wochen sind verflossen, seit dem die Winterschule begonnen und in allem Eifer gearbeitet worden, und noch hat sich kein Mitglied der Schulkommission in der Schule blicken lassen, warum? darf kaum gesagt werden. Würden wir Kälber und Füllen hüten, wir hätten längst Visite gekriegt; aber, was wir schon oft gesagt, wiederholen wir vor aller Welt noch so lange, als es wahr ist: Kinder sind halt nicht Kinder, Kinder sind nicht Kinder, und damit Punktum! Doch nein, es nimmt uns Wunder, was der Schulinspektor sage, ob er sich dieß notire, oder ob das Gesetz nur für die Lehrer sei. Ja doch, die Kommissionen der Schule sind halt Behörden, die keine Besoldung haben, daher fast die Einzigen dieser Klasse. Da nun alle Welt materialisiert, nur diese Behörden nicht, so begreift man in Etwas ihre sparsame Vegetation. Die meisten Kommissionen beschränken ihre Wirksamkeit bloß auf den polizeilichen Theil, lassen sich von den Lehrern nur über den Unfleiß rapportiren. Kommt kein Rapport, so nehmen diese Leute an, es sei, wie es sein solle. Wir zweifeln sehr, ob der Herr Direktor der Erziehung solche Sünde und Absall vom Besuch ungestraft oder ungeahndet hingehen lasse. Aber was machen? Wo ist die Verantwortlichkeitsverpflichtungsgesetzgebung für Schulkommissionen? —

— **Ehrenmeldung.** Am 11. v. Mts. hat die Einwohnergemeinde auf Antrag des Gemeinderathes und der Schulkommission von Burgdorf beschlossen, die Besoldungen der 6 Primarklassen zu erhöhen, und zwar bis zur Inkrafttretung des Gesetzes über die ökonomischen Verhältnisse der Primarlehrer provisorisch um 600 Franken. Viele Einwohner sind der Ansicht, daß

diese Besoldungen noch immer nicht dem Orte entsprechend seien und später noch mehr erhöht werden dürften. Solche Beschlüsse und Ansichten müssen selbst ältere Lehrer, welche lange Jahre mit sehr geringer Besoldung dem Orte gedient hatten, frisch ermuntern und zu größerer Thätigkeit und Pflichttreue anspornen. Ehre auch dieser Gemeinde! Von Thun werden mit voller Be rechtigung Wünsche nach ähnlicher Opferwilligkeit laut. Wir können sie nur unterstützen.

— Schulbauten. Die Gemeinde Billeret hat die Erbauung eines neuen Schulgebäudes beschlossen. Voranschlag der Kosten Fr. 70,000. Die Sparkasse dieses industriellen Ortes, der keine Gemeindeschulden hat, zählte im letzten Jahre allein eine Zunahme von Fr. 50,000. Billeret kann also als eine im schönsten Fortschritt befindliche Gemeinde des St. Immerthals mit vollem Rechte gelten.

Baselland. Jugendbibliothek. Die Jugendbibliothek erzeugt laut Bericht und Rechnung des Bibliothekars vom 1. August 1856 bis 31. Dezember 1857 folgende Ergebnisse:

Einnahmen.	Aktivsaldo	Fr. 91. 80
	Vom Tit. Frauen-Vereine Liestal	" 50. —
	Betrag eines Sparkassa-Büchleins	" 129. 80
	Für 92 Kataloge	" 13. 80
	Summa:	Fr. 285. 40
Ausgaben.	Für neue Bücher und Umschlagpapier	Fr. 225. 95
	Für den Katalog, Druckkosten	" 31. —
	Buchbinderlohn	" 26. 51
	Summa	Fr. 283. 46
	Bleiben somit in Kassa	Fr. 1. 94

Auf diesen beflagenswerthen Aktiv-Saldo und auf eine neue sehr verdankenswerthe Unterstützung von Seite des Löbl. Frauen-Vereins im Betrage von 50 Fr. hatte die Bibliotheks-Kommission das Budget für das Jahr 1858 zu stellen. Begreiflich musste der größere Theil dieses zur Verfügung gestandenen Geldes für Unterhaltung der bereits vorhandenen Bücher verwendet, und nur wenige neue Werke konnten angeschafft werden. Um neue Geldmittel für das so nützliche Institut zu bekommen, hat die Tit. Schulpflege nothgedrungen, eine Sammlung freiwilliger Beiträge zum Besten der Jugend-Bibliothek angeordnet, und es soll dieselbe nächster Tage vor sich gehen. Wünschen guten Erfolg!

— Ehrenmeldung. Die Gemeinde Lausen erhöht ihrem Lehrer den Gehalt für so lange um Fr. 100 per Jahr, als derselbe die Schule einzig besorgt. Dieser sehr läbliche Beschluss wird genehmigt.